

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 228.

Freitag, den 7. Oktober 1881.

(4471-2) Erkenntnis. Nr. 9931.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. l. Landesgericht in Laibach als Presgericht auf Antrag der k. l. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 219 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 26. Septor. 1881 auf der zweiten Seite, dritte Spalte und auf der dritten Seite erste Spalte unter der Ueberschrift: „Iz Colja 22. sept. (Tiskovna tozba)“ abgedruckten Correspondenz, beglänzend mit „Slovenski Gospodar“ und endend mit „Baszgeige firammer spannen“, begründet den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach dem § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge der §§ 489 und 493 St. B. O. die von der k. l. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 219 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 26. September 1881 bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Pressegesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6, R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und auf Zerstörung des Saßes der beanstandeten Correspondenz erkannt.

Laibach, am 1. Oktober 1881.

(4470-2) Rechnungsraths-Stelle. Nr. 7538.

Bei dem Rechnungsdepartement des k. l. Oberlandesgerichtes in Graz ist die Stelle des Rechnungsrathes und Vorstandes dieses Departements in der VIII. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vor schriftmäßig instruierten Gesuche binnen vier Wochen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in das Amtsblatt der „Wiener Zeitung“, beim Präsidium dieses Oberlandesgerichtes einzubringen.

Graz, am 2. Oktober 1881.

(4480-1) Rath-Dienersstelle. Nr. 7220.

Bei dem k. l. Oberlandesgerichte in Graz kommt demnach eine Rathsdienersstelle mit dem Gehalte von 450 fl. und 25proc. Activitätszulage, eventuell eine Kanzlei-Dienersstelle mit dem Gehalte von 300 fl., 25proc. Activitätszulage und Amtskleidung, zu besetzen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre eigenhändig geschriebenen, gehörig belegten Gesuche bis

7. November 1881

bei dem Präsidium des k. l. Oberlandesgerichtes in Graz einzubringen.

Militärbewerber werden an die Vorschriften des Gesetzes vom 19. April 1872, R. G. Bl. Nr. 60, und der Ministerialverordnung vom 12. Juli 1872, R. G. Bl. Nr. 98, erinnert.

Graz, am 3. Oktober 1881.

Vom k. l. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(4374-3) Kanzlistenstelle. Nr. 3230.

Bei dem k. l. Bezirksgerichte Littai ist die Kanzlistenstelle mit den Bezügen der XI. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder im Falle der Stattgebung einer Uebersetzung um eine Kanzlistenstelle bei einem andern Bezirksgerichte haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen insbesondere die Befähigung zur Grundbuchführung und die Kenntnis der beiden Landessprachen nachzuweisen ist, im vorschriftsmäßigen Wege

bis 28. Oktober 1881

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. April 1872, R. G. Bl. Nr. 60, und die Verordnung vom 12. Juli 1872, R. G. Bl. Nr. 98, erinnert.

Laibach, am 28. September 1881.

k. l. Landesgerichts-Präsidium.

(4457-3) Kundmachung. Nr. 14,007.

Zwei junge Hunde eines isoliert stehenden hierortigen Hauses sind in den lehrverloffenen Tagen, wie constatirt vorliegt, an der Hundswuth verendet.

Es wird dies mit der Anordnung zur allgemeinen Kenntnis gebracht, dass alle Hunde unter sorgfältiger Beobachtung zu halten sind und dass jedermann, der an einem Hunde Kennzeichen der wirklichen Wuth oder auch nur solche wahrnimmt, die vermuthen lassen, dass die Wuth erfolgen könne, dies bei Vermeidung der Uebertretung des § 387 St. G. unverzüglich hieramts anzuzeigen hat.

Stadtmagistrat Laibach, am 3. Oktober 1881.

Der Bürgermeister: Laschan m. p.

(4408-3) Kundmachung. Nr. 13,461.

Von der Stadtgemeinde Laibach errichteten „Kaiser Franz-Josef-Stiftung“ kommt mit Beginn des Schuljahres 1881/2 ein Platz jährlicher 50 fl. zur Verleihung.

Auf diese Stiftung haben arme, nach Laibach zuständige, und in deren Ermanglung überhaupt in Krain geborne Realschüler Anspruch.

Die gehörig dokumentierten Bewerbungsgesuche sind im Wege der Direction der k. l. Oberrealschule

bis Ende Oktober 1881

hieramts einzubringen.

Stadtmagistrat Laibach, am 25. September 1881.

(4436-3) Kundmachung. Nr. 643.

An der einklassigen Volksschule in Mailhau, Ortsgemeinde St. Michael-Stopitsch, ist die Lehrersstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl. sammt Naturalwohnung zu besetzen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig documentierten Gesuche, und zwar, wenn sie schon in öffentlicher Anstellung sind, im Wege ihrer vorgelegten Bezirksschulbehörde

bis 15. Oktober l. J.

bei dem gefertigten k. l. Bezirksschulrath zu überreichen.

k. l. Bezirksschulrath Rudolfswert, am 29. September 1881.

Der k. l. Bezirkshauptmann als Vorsizender: Efel m. p.

(4433-3) Lehrstelle. Nr. 563.

An der einklassigen Volksschule in Goritsch ist die Lehrstelle mit dem Gehälte von 450 fl. und dem Genusse der Naturalwohnung zu besetzen. Die gehörig belegten Gesuche sind im vorgeschriebenen Wege

bis 25. Oktober l. J.

anher zu überreichen.

Krainburg, am 30. September 1881.

(4431-3)

Oberaufseher- und Aufseherstellen.

Bei der k. l. Männerstrasanstalt Karlau (Graz) kommen eine Oberaufseherstelle I. Klasse und zwei Aufseherstellen I. Klasse, eventuell im Borrückungsfalle zwei Aufseherstellen II. Klasse zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen, deren Erfordernisse: österrreichische Staatsbürgerschaft, Lebensalter nicht über 35 Jahre, gute Gesundheit, unbescholtenes Vorleben, Kenntnis der Gegenstände des Volksschulunterrichts und der Landessprachen, und rücksichtlich der Oberaufseherstelle insbesondere gründliche Kenntnis des Tischlerhandwerks, endlich für alle der durch Militärdienstleistung begründete Anspruch auf eine Anstellung im Civilstaatsdienste sind, haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 4. November 1881

bei der gefertigten Direction einzubringen.

Graz, am 29. September 1881.

k. l. Strafanstalts-Direction.

(4411-3) Kundmachung. Nr. 4332.

Vom k. l. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gegeben, dass die Localerhebungen zum Zwecke der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Poddubovje

am 10. Oktober 1881

beginnen, und es werden alle jene Parteien, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, am genannten Tage in der hiergerichtlichen Amtskanzlei zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. l. Bezirksgericht Sittich, am 30. September 1881.

(4432-3) Kundmachung. Nr. 2401.

Vom k. l. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht, dass der Beginn der Erhebungen zum Zwecke der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Steuergemeinde Kerschdorf

auf den 15. Oktober l. J.

festgesetzt ist.

Es werden demnach alle Personen, welche in der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, aufgefordert, von diesem Tage ab in der Gerichtskanzlei zu Treffen zu erscheinen und alles zur Aufklärung, sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. l. Bezirksgericht Treffen, am 30. September 1881.

(4458-3) Kundmachung. Nr. 5586.

Vom k. l. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gegeben, dass der Beginn der Erhebungen zur Anlegung eines neuen Grundbuches bezüglich der Catastralgemeinde St. Crucis

auf den 7. November l. J.

hiemit festgesetzt wird, und werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse besitzen, eingeladen, vom obigen Tage ab sich beim Gemeinde-Amte in Dobfio einzufinden und alles zur Aufklärung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. l. Bezirksgericht Egg, am 4. Oktober 1881.

(4392-1) Offertausschreibung.

Betreffs der Uebernahme und Ausführung der Instandhaltungs-Arbeiten in den marine-ärztlichen Gebäuden der Marine-Academie in Fiume, dann Lieferung und Instandhaltung von Kanzeimöbeln und Kaserngeräthschaften auf die Dauer von zwei Jahren, d. i. vom 1. Jänner 1882 bis 31. Dezember 1883, wird am

15. November l. J.,

um 10 Uhr vormittags, beim k. l. Militär-Hafencommando in Pola eine Offertverhandlung abgehalten werden.

1.) Das vom Differenten eigenhändig zu fertigende Offert muß:

- a) auf dem mit dieser Ausschreibung hinausgegebenen Formulare verfaßt,
- b) mit der Stempelmarke von 50 kr. versehen sein,
- c) mit dem Badium im Betrage von 200 fl. ausschließlich in Barem oder in cautionsfähigen Wertpapieren sammt Talons und Coupons nach dem börsemäßigen Kurse, niemals aber über den Nominalwert berechnet, sowie
- d) mit dem glaubwürdigen Nachweise aus der jüngsten Zeit belegt sein, daß der Offertent zur Erfüllung der in Aussicht genommenen Leistung die Fähigkeit und die Mittel besitze, und ist
- e) auch ein vom Unternehmer eigenhändig unterschriebenes Exemplar der allgemeinen Contractsbedingungen dem Offerte beizuschließen zur Befestigung, daß der Offertent von den Vertragsbedingungen die volle Kenntnis besitzt und sich zur genauen Einhaltung derselben verpflichtet, und endlich kommt

f) für den Fall, als zwei oder mehrere Personen die Unternehmung bilden, dieser Umstand, sowie die Namen der Gesellschafter im Offerte genauestens zu bezeichnen.

2.) Offertformulare, dann die allgemeinen Contractsbedingungen sowie das Verzeichnis über die Einheitspreise liegen bei dem k. l. Marine-Academie-Commando in Fiume, beim Militär-Hafencommando in Pola, dann bei den Handelskammern in Görz, Rovigno, Laibach, Triest, Graz und Wien in gedruckten Exemplaren zur Einsicht seitens der Concurrenten auf, und können die Contractsbedingungen von den Unternehmungslustigen bei dem k. l. Militär-Hafencommando behoben werden.

3.) Offerte ohne Badium, oder solche, welche besondere, von den Contractsbedingungen abweichende Bedingungen enthalten, oder solche, welche verspätet einlangen, sowie mündliche oder telegraphische Anbote bleiben ebenso unberücksichtigt, als jene Offerte, welchen etwa die Erklärung beigelegt wäre, daß der Offertsteller auf die Anbote anderer Differenten Nachlässe zugestehet.

4.) Das gestellte Anbot muß sowohl in Ziffern als auch in Buchstaben ausgedrückt sein, und wird bei allfälligen Abweichungen zwischen beiden Ansätzen nur jener in Buchstaben berücksichtigt. Bei Kreuzer-Bruchtheilen dürfen nur Zehntel angewendet werden.

5.) Das Offert muß im wohlversiegelten Couvert unter der Adresse: „An das k. l. Militär-Hafencommando in Pola“, Offert auf die Instandhaltungsarbeiten an den marine-ärztlichen Gebäuden in Fiume, beschriftet mit dem Badium von, bestehend in

bis 15. November 1881,

längstens halb 10 Uhr vormittags, eintreffen.

6.) Als Ersterer wird derjenige anerkannt dessen Offert nebst dem vortheilhaftesten Anbote auch in anderer Richtung den ärarischen Interessen am meisten zusagt. Die Entscheidung hierüber, sowie die Verfügung einer eventuellen Neuausschreibung bei einem ungünstigen Ergebnisse bleibt der Marine-Centralstelle vorbehalten.

7.) Die Genehmigung des Offertes wird dem Ersterer bekannt gegeben und derselbe gleichzeitig aufgefordert werden, das Badium auf die vorgeschriebene Caution zu ergänzen.

Pola, am 28. September 1881.

Vom k. l. Militär-Hafencommando.

Offert

des zu

Mit Bezug auf die Kundmachung des k. l. Militär-Hafencommandos zu Pola vom 28ten September 1881 verpflichte ich mich hiermit, die Ausführung der Instandhaltungsarbeiten an den marine-ärztlichen Gebäuden der Marine-Academie in Fiume unter den mir bekannten und von mir unterfertigten, hier angeschlossenen allgemeinen Bedingungen gegen einen Nachlaß von, sage Procent, auf die in Kraft stehenden und mir gleichfalls bekannten Einheitspreise zu übernehmen.

Indem ich mich mit diesem Offerte vom Zeitpunkte der Ueberreichung desselben bei dem k. l. Militär-Hafencommando in jeder Hinsicht gebunden erkläre, und rücksichtlich der Entscheidung über dasselbe auf die Einhaltung der im § 862 des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches und mit den Artikeln 318 und 319 des Handelsgesetzbuches festgestellten Fristen ausdrücklich verzichte, schließe ich den behördlich ausgefertigten Nachweis, daß ich zur Erfüllung der in Aussicht genommenen Leistung die Befähigung und die Mittel besitze, sowie das vorgeschriebene Badium pr. fl. kr., das sind: Gulden .. Kreuzer, bestehend in hier bei.

. am 1881.

Name und Wohnort des Differenten.

Anzeigebblatt.

(4023-3) Reassumierung Nr. 9925.

dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Herrn Anton Mosek von Laibach wird die mit dem Bescheide vom 31. Dezember 1879, Zahl 12,009, auf den 18. März 1880 angeordnet gewesenen und sohin sistierten dritten exec. Feilbietung der der Frau Maria Milave von Birtiz Ps.-Nr. 151 gehörigen, gerichtlich auf 8250 fl. bewerteten Realitäten sub Rectf.-Nr. 347/2, 349, 505, 372, 385/4 ad Herrschaft Paasberg Ofredel Urb.-Nr. 5, Dominium Urb.-Nr. 52 ad Gut Turnlat und sub

Rectf.-Nr. 88, Urb.-Nr. 92 ad Graf Lamberg'sches Canonical wegen schuldigen 2000 fl. mit Ausnahme der mit Licitationprotokolle vom praes. 17ten Mai 1878, Z. 6204, wegverkauften und bereits abgeschriebenen Entitäten reassumando auf den

2. November 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

k. l. Bezirksgericht Voitsch, am 31sten August 1881.

Nr. 8447.

Bekanntmachung.

Von dem k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird dem Andreas

Smul von Tschermoschniz, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Erler von Tschermoschniz das Gesuch de praes. 18. Juli 1881, Z. 8447, um die exec. Schätzung der dem Andreas Smul gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Rectf.-Nr. 1446, fol. 2306 vorfindenden Realität wegen 230 Gulden f. N. eingebracht, worüber die Schätzung bewilliget und angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt des Executen diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. l. Erbländen abwesend ist,

so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Kofina von Rudolfswert als Curator ad actum bestellt.

Andreas Smul wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten könne, widrigens diese Executionssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung behandelt werden würde.

k. l. städt.-del. Bezirksgericht Rudolfswert, 9. Juli 1881.

(4110-3) Nr. 3824. **Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, dass, nachdem zu der in der Executionsfache der Lukas Kuralt'schen Erben (durch Dr. Menclinger) gegen Johann Stopar von Seebach und Consorten auf den 10. September l. J. angeordneten ersten exec. Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den

10. Oktober l. J. anberaumten zweiten exec. Feilbietung geschritten werden wird.
K. k. Bezirksgericht Krainburg am 10. September 1881.

(3944-3) Nr. 8663. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Lenček von Blanca (durch Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der dem Mathias Selak von Zavratac gehörigen, gerichtlich auf 2740 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 47/63 ad Gut Neustein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

12. Oktober, die zweite auf den 9. November und die dritte auf den 7. Dezember 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 15. August 1881.

(4276-3) Nr. 17,726. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Ignaz Seemann (durch Dr. Suppan) die executive Versteigerung der dem Johann und der Margaretha Dečman von Gamling gehörigen, gerichtlich auf 5450 fl. geschätzten Realität Rect.-Nr. 110 ad Habbach, Einl.-Nr. 61 ad Steuergemeinde Gamling bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

12. Oktober, die zweite auf den 12. November und die dritte auf den 14. Dezember 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Krainburg mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 11. August 1881.

(4231-3) Nr. 7716. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Mötting die exec. Versteigerung der dem Joz Remanič von Boschalovo

gehörigen, gerichtlich auf 2488 fl. geschätzten Realität sub Extr.-Nr. 28 der Steuergemeinde Boschalovo bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

12. Oktober, die zweite auf den 12. November, und die dritte auf den 14. Dezember 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 26. Juli 1881.

(4109-3) Nr. 3484. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch die exec. Versteigerung der dem Johann Urbas von Fruschnje und Josef Suša von Storje gehörigen, gerichtlich auf 460 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Neutofel vorkommenden Realitäten Urb.-Nr. 83/7 und 82¹/₂/9 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

19. Oktober, die zweite auf den 19. November und die dritte auf den 21. Dezember 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Senofetsch, am 6. September 1881.

(4475-1) Nr. 7250. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Iglíč aus Stein (durch Dr. Pirnat) die executive Versteigerung der dem Blas Stirn aus Stounit gehörigen, gerichtlich auf 1738 Gulden geschätzten, Rust.-Nr. 139 ad Habbach vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

12. Oktober, die zweite auf den 9. November, und die dritte auf den 17. Dezember 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Für die Tabulargläubiger Maria Stirn, Anton Podjat und Marianna, verehelichte Stirn wurde Herr Dr. Karl Schmidinger, k. k. Notar in Stein, zum Curator bestellt.
K. k. Bezirksgericht Stein, am 3ten September 1881.

(4108-3) Nr. 2579. **Deffentliche Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird zur Bornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 2870 fl. ö. W. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 47/a, 60/a und 61/a vorkommenden Realitäten des Jernej Jotlar von Senofetsch der

19. Oktober für den ersten, der 19. November für den zweiten und der 21. Dezember 1881 für den dritten Termin mit dem Beifasse bestimmt, dass diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um oder über dem Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Senofetsch, am 5. September 1881.

(4229-3) Nr. 6969. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die executive Versteigerung der dem Josef und Katharina Stejinski von Widofschiz gehörigen, gerichtlich auf 4487 fl. geschätzten Realitäten sub Rect.-Curr.-Nr. 118, 542, 550, 613, 1177, 1077 und 1180 ad Herrschaft Mötting bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

19. Oktober, die zweite auf den 19. November und die dritte auf den 23. Dezember 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 3. Juli 1881.

(4267-3) Nr. 5647. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Ludwig Rühling Edler v. Rüdigen von Laibach (durch Herrn Dr. Pfefferer) die exec. Versteigerung der dem Herrn Josef Behani von Rassenfuß gehörigen, gerichtlich auf 21,535 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 529/a, 505, 496¹/₂, 487, 486/a, 584, 489/a und 491/b ad Herrschaft Rassenfuß, dann Urb.-Nr. 31, 12 und 6 ad Pfarrgilt St. Egidi und Urb.-Nr. 171, 37, 119, 139 ad Herrschaft Reitenburg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. Oktober, die zweite auf den 24. November 1881 und die dritte auf den 12. Jänner 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Für die Tabulargläubiger Maria Stirn, Anton Podjat und Marianna, verehelichte Stirn wurde Herr Dr. Karl Schmidinger, k. k. Notar in Stein, zum Curator bestellt.
K. k. Bezirksgericht Stein, am 3ten September 1881.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 24. August 1881.

(4107-3) Nr. 3005. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kundgemacht:

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch wird die mit dem Bescheide vom 17. Juni 1880, Z. 2218, angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Josef Schöwin von Gaberische Curr.-Nr. 15 gehörigen, in der Steuergemeinde Gaberische sub Urb.-Nr. 225, Einl.-Nr. 27 vorkommenden Realität, im Reassumierungswege auf den

12. Oktober l. J., vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem ursprünglichen Bescheidsanhange angeordnet.

Senofetsch, am 3. September 1881.

(4261-3) Nr. 5117. **Executive Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird im Nachhange zum Edicte vom 1. August 1881, Z. 4250, bekannt gemacht:

Es seien die Tagsetzungen zur Bornahme der Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 97 ad Mürkendorf auf den 12. Oktober, 12. November und 12. Dezember 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 11 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem vorigen Anhange angeordnet und den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Michael, Katharina, Margareth, Helena und Anna Travn sowie Walburga Travn verehel. Repnik ein Curator ad actum in der Person des Herrn Josef Schweiger in Egg bestellt und diesem die bezüglichen Feilbietungsbescheide behändigt worden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 16ten September 1881.

(4248-3) Nr. 4645. **Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Mathäus Svolsak und Rescha Lusner.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Mathäus Svolsak und Rescha Lusner hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Elisabeth Kos verehel. Smid von Selzach Nr. 56 die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Erlöschung ihrer auf der Realität Urb.-Nr. 1794¹/₂ ad Herrschaft Laibach haftenden Forderungen aus dem Schuldscheine vom 1. April 1780 per 425 fl. und aus dem Testamente de 21. März 1800 eingebracht, worüber die Tagsetzung hiergerichts auf den

21. Oktober 1881, vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Schlieber, Gemeindevorsteher in Selzach, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreiten und die zu ihrer Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach, am 1. September 1881.

(4454-3) Nr. 7383.

Concurs-Eröffnung

des Eduard Winter, Zuckerbäcker in Laibach.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des Eduard Winter, Zuckerbäcker in Laibach, der Concurs eröffnet, zum Concurscommissär der k. k. Landesgerichtsrath Herr Dr. Carl Bidiz mit dem Amtssitze zu Laibach, und zum einstweiligen Masseverwalter der Advocat Johann Brolich bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den

17. Oktober 1881,

früh 10 Uhr, im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines anderen Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis zum

6. November 1881

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung und in der auf den

14. November 1881,

vormittags um 10 Uhr, angeordneten Liquidierungs-Tagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungs-Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach, am 3. Oktober 1881.

(4439-2) Nr. 20,522.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionsache des Herrn Josef Oblak in Laibach gegen Josef Svete von Brunnendorf bei fruchtlosem Verstreichen der ersten exec. Feilbietungs-Tagfahrt zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 12. Juli 1881, Z. 15,358, auf den

15. Oktober 1881

angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Josef Svete von Brunnendorf zustehenden Besitz- und Genussrechte auf die Parc.-Nr. 661/6 der Steuergemeinde Brunnendorf, Acker na Dohjem gmajna na terdem, und Parc.-Nr. 866 B na mahn und Ackerparc.-Nr. 495, 496 predlog der Steuergemeinde Jggla mit dem Antrage des obigen Bescheides geschritten. Laibach, am 25. September 1881.

(4444-1) Nr. 18,529.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Josef Tancig von Jggla gehörigen, gerichtlich auf 4888 fl. geschätzten Realität Einlg.-Nr. 188 ad Sonnegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrten, und zwar die erste auf den

19. Oktober,

die zweite auf den

19. November

und die dritte auf den

17. Dezember 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Antrage angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 22. August 1881.

(4448-1) Nr. 9954.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Erker von Tschermoschniz die exec. Versteigerung der dem Andreas Smut von ebendort gehörigen, gerichtlich auf 488 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 1446 fol. 2306 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrten, und zwar die erste auf den

21. Oktober,

die zweite auf den

21. November

und die dritte auf den

22. Dezember 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Antrage angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 27. August 1881.

(4443-1) Nr. 16,758.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Andreas Dermastja in Feschja Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 3565 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 44 ad Domkapitel Laibach und Einlg.-Nr. 31, 32 und 33 ad Steuergemeinde Feschja bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrten, und zwar die erste auf den

19. Oktober,

die zweite auf den

19. November

und die dritte auf den

17. Dezember 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Antrage angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie

die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. August 1881.

(4373-1) Nr. 8698.

Uebertragung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain (nom. des hohen k. k. Alerars) wird die mit Bescheid vom 1sten Mai 1881, Z. 3856, auf den 28. Juli und 31. August l. J. angeordnet gewesene zweite und dritte exec. Feilbietung der dem Anton Urh von Cirkutisch Ps.-Nr. 196 gehörigen, gerichtlich auf 1410 Gulden bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 423 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 88 fl. 22 1/2 kr. mit dem früheren Antrage auf den

26. Oktober und

25. November 1881,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 11ten September 1881.

(4440-1) Nr. 17,998.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anton Boh von Oberdupliz die exec. Versteigerung der der Apollonia Pezdir von Poddrezovic gehörigen, gerichtlich auf 360 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 999/4, 45/a ad Magistrat bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagfahrten, und zwar die erste auf den

15. Oktober,

die zweite auf den

16. November

und die dritte auf den

17. Dezember 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Antrage angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. August 1881.

(4420-1) Nr. 5474.

Uebertragung exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die exec. Uebertragungs-Versteigerung der der Franziska Mlatter verehel. Bawdel von Krainburg gehörigen, gerichtlich auf 5930 fl. geschätzten, im Grundbuche Krainburg ad Einlg.-Nr. 146 und 127 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrten, und zwar die erste auf den

24. Oktober,

die zweite auf den

24. November

und die dritte auf den

24. Dezember 1881

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Antrage angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 13. August 1881.

(4056-3) Nr. 4895.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Die laut Bescheides vom 14. Juli 1880, Z. 2887, bewilligt gewesene dritte exec. Feilbietung der Realität Band VI, fol. 285 ad Freudenthal des Johann Robi von Stein, im Schätzwerte per 3390 fl. wird auf den

18. Oktober 1881,

vormittags 11 Uhr, hiergerichts reassumiert.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 25. Juli 1881.

(4344-1) Nr. 7156.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Alerars) wird die mit Bescheid vom 28. Februar 1881, Z. 2357, auf den 18. Mai 1881 angeordnet gewesene, an diesem Tage vorgenommene, mit der Note der k. k. Finanzprocuratur vom 20. Mai 1881, Zahl 3327, jedoch aufgehobene dritte executive Feilbietung der dem Johann Rebe von Unterjeedorf Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 855 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 642/1 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 58 fl. 11 kr. f. A. reassumando auf den

18. Oktober 1881,

vormittags 9 Uhr, parcellenweise loco der Realität angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 10ten September 1881.

(4244-1) Nr. 7039.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ill. Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Domladiß von Feistritz gegen Josef Bilic von Harie Nr. 33 pcto. 75 fl. c. s. c. die mit Bescheid vom 13. August 1872, Z. 6763, auf den 29. Oktober 1872 angeordnet gewesene, sohin sistierte dritte executive Feilbietung der dem Josef Bilic von Harie Nr. 33 gehörigen, gerichtlich auf 750 fl. bewerteten Realität sub Urb.-Nr. 28 ad Gut Strainach, im Reassumierungswege neuerlich mit dem vorigen Antrage auf den

25. November 1881,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Ill. Feistritz, am 4. September 1881.

(4441-1) Nr. 17,790.

Executive Besitz- und Genussrechte-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Felix v. Reha in Laibach die exec. Versteigerung der dem Michael Poslep in Plechjuze Nr. 23 gehörigen, gerichtlich auf 440 fl. geschätzten Besitz- und Genussrechte in der Steuergemeinde Brezovic der Parc.-Nr. 3189, 3193, 3238, 3063, 2678 und die Bauarea Parc.-Nr. 3063 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrten, und zwar die erste auf den

19. Oktober,

die zweite auf den

19. November

und die dritte auf den

17. Dezember 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Antrage angeordnet worden, dass die Besitz- und Genussrechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. August 1881.

K. k. priv. allgemeine österreichische Boden-Credit-Anstalt.

Bei der am 1. Oktober 1881 stattgefundenen siebenundzwanzigsten Ziehung der 5%igen 33jährigen B.N.-Pfandbriefe Österreichischer Währung der k. k. privilegierten allgemeinen österreichischen Boden-Credit-Anstalt wurden nachfolgende Stücke gezogen:

Die derzeit im Umlaufe befindlichen und nicht schon in einer früheren Ziehung verlostten Pfandbriefe der Nummern:
à fl. 100: Nr. 1001 bis 2000, 3001 bis 4000, 4001 bis 5000, 6001 bis 7000, 7001 bis 8000, 8001 bis 9000, 11,001 bis 12,000, 12,001 bis 13,000, 13,001 bis 14,000, 15,001 bis 16,000, 16,001 bis 17,000, 23,001 bis 24,000.
à fl. 1000: Nr. 2001 bis 2500, 4501 bis 5000, 6501 bis 7000, 7501 bis 8000, 12,001 bis 12,500, 12,501 bis 13,000, 13,001 bis 13,500, 13,501 bis 14,000, 15,001 bis 15,500, 16,501 bis 17,000, 17,501 bis 18,000, 21,001 bis 21,500, 21,501, bis 22,000.
à fl. 5000: Nr. 801 bis 850, 1051 bis 1100, 1251 bis 1300.

Die Rückzahlung der gezogenen Pfandbriefe erfolgt vom 1. Jänner 1882 an bei der gesellschaftlichen Hauptkasse in Wien. Die Verzinsung dieser Pfandbriefe hört mit 1. Jänner 1882 auf. Die Coupons der gezogenen Pfandbriefe werden zufolge Art. 146 der Statuten zwar fortan ausgezahlt, jedoch wird der Betrag derselben bei der Einlösung der Pfandbriefe vom Kapital in Abzug gebracht.

Nachverzeichnete, bereits bei den früheren Verlosungen gezogene 33jährige Banknoten-Pfandbriefe der Anstalt sind bis heute zur Einlösung nicht präsentiert worden, und zwar:

à fl. 100:	9	30	43	49	86	119	173	191	272	324	347	440	452	455	463	580	639	651	671	702	710	732	735	776	791	801	812				
828	841	880	904	921	927	945	968	979	981	1024	061	070	077	200	230	253	295	377	424	435	436	471	567	603	715	742	764	772	825		
854	902	978	979	990	992	2008	060	176	204	218	336	341	354	379	400	406	440	458	499	551	588	598	603	610	685	768	807	849	884		
877	884	926	954	3047	066	084	090	148	219	233	243	259	280	288	289	298	349	371	373	400	408	430	487	499	544	551	566	639	653		
743	755	794	847	870	911	934	945	948	968	4034	044	054	062	070	086	087	222	235	242	279	304	394	397	416	447	509	570	577	644		
670	700	723	742	837	856	890	904	914	952	5005	020	130	141	143	176	194	226	275	309	317	399	446	453	471	482	644	645	656	699		
719	723	746	821	867	880	888	931	944	6008	084	156	246	248	275	311	341	342	360	374	386	446	506	564	617	755	799	810	832	935		
940	980	983	7055	084	162	329	359	423	453	458	514	526	528	536	574	661	678	744	771	773	800	918	919	937	8014	087	088	154	172		
212	243	264	352	364	438	452	479	505	538	576	597	624	717	732	774	809	849	862	873	895	941	992	9108	150	200	202	249	251	280		
341	372	612	624	649	691	693	768	771	772	774	812	852	930	956	982	10025	078	094	103	130	159	183	192	221	277	408	434	453	513		
546	553	600	607	630	657	714	738	754	755	763	867	997	11015	016	072	156	186	188	216	264	354	356	380	418	444	451	476	492	498		
547	609	634	805	807	808	813	881	882	890	981	990	12039	049	059	062	072	108	121	159	162	250	260	264	293	318	433	516	532	543		
616	635	692	744	761	792	815	819	833	918	924	13018	026	027	029	062	089	101	119	146	153	159	169	170	176	260	293	333	334	450		
453	457	460	513	516	518	543	578	616	621	704	777	785	830	971	14032	048	062	093	158	206	221	292	408	447	471	506	510	535	558		
607	631	638	658	692	703	769	787	801	836	845	867	890	935	956	980	15069	147	276	406	454	455	520	523	534	569	623	631	648	696		
699	740	791	799	800	924	16036	064	149	152	155	169	197	203	256	262	293	341	382	492	504	551	553	612	619	632	799	820	826	841		
848	860	872	949	17027	028	076	077	091	105	113	117	120	160	182	303	338	344	346	350	386	397	409	414	420	436	466	488	508	582		
674	691	734	740	776	876	18064	175	203	211	231	262	370	476	502	533	547	597	619	639	763	810	838	849	870	878	951	958	959	977		
991	19020	140	169	309	311	316	345	359	368	415	624	650	662	705	757	839	840	923	929	994	20093	119	203	219	234	291	314	343	348		
361	387	404	481	498	523	544	545	560	585	644	657	684	724	840	856	857	858	870	923	924	967	978	21079	118	166	305	489	500	510		
517	527	537	584	642	677	695	705	834	916	923	955	983	985	22069	120	156	159	166	211	225	255	287	291	298	302	303	322	324	326		
333	339	363	408	412	418	434	445	470	533	534	579	589	597	615	626	629	637	638	651	701	705	781	784	829	846	897	948	957	959		
979	23144	163	166	224	238	251	411	415	438	446	24017	102	146	148	30104	218	297	300	726	746	827	966	31015	105	110	181	464				
480	780	32023.																													
à fl. 1000:	136	327	500	565	582	593	672	674	733	741	891	922	996	1061	109	115	162	192	264	361	501	596	599	992							
2021	023	098	426	551	582	617	623	679	872	918	957	988	3148	304	347	361	481	825	4019	093	139	573	576	631	707	848	5030	100			
137	226	259	316	451	672	702	712	720	736	764	785	792	910	917	6059	077	202	222	409	410	730	882	987	7165	253	268	384	407	448		
8015	020	143	156	224	229	234	268	270	273	276	367	372	379	388	459	511	639	662	666	785	830	9057	097	246	247	256	375	381	500		
591	712	749	10093	192	215	478	482	514	760	890	11011	032	100	189	216	285	488	574	633	701	707	714	771	856	969	12080	108				
162	168	184	253	299	308	637	739	846	935	13026	104	311	369	375	388	424	425	547	563	571	575	579	628	722	894	923	934	946	953		
984	14034	043	172	259	427	547	723	789	904	971	989	15038	076	088	106	154	250	263	346	445	456	485	832	843	466	869	16003	006			
028	040	068	087	327	384	715	791	814	817	842	847	956	17051	213	567	587	608	625	740	758	18088	097	142	151	182	298	299	315			
461	598	781	827	828	893	902	942	966	19066	321	338	392	717	899	918	915	932	20019	035	115	325	476	21392	434	558	563	564				
638	22045	051	071	249	250	342	367	558	590	793	922	23265	327	336	338	463	558	613	666	896	24523	604	763	30156	197	317	381				
455	785	865	31639	785	807	32022	722	33003	165.																						
à fl. 5000:	42	238	432	467	531	548.																									

Primararzt
Dr. J. Dornig,
(4476) 3-2 wohnt jetzt:
Congressplatz Nr. 7, I. Stock.
Ordiniert von 2 bis 4 Uhr nachmittags.

Pferdelicitation.

Samstag, den 8. d. M., um 10 Uhr vormittags wird ein Artillerie-Dienstpferd am Kaiser-Josef-Platz im Licitationswege veräußert. (4486)

Schöne Wohnung,

bestehend aus 3 Zimmern und Zugehör, vollkommen separiert, ist zum Michaelitermin zu vermieten. Auch sind daselbst elegante

Möbel

verkäuflich. — Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes. (4410) 3-3

Verpachtung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, es sei die öffentliche Verpachtung des dem minderj. Josef Pogacnik von Podnart gehörigen

Gasthauses nebst Wirtschaftsgebäuden und Grundstücken sowie der

Mautgerechtsame an der Savebrücke zu Podnart

auf die Dauer von 5 Jahren auf den

10. Oktober 1881,

vormittags 9 Uhr, in loco Podnart angeordnet worden, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 4. Oktober 1881. (4468) 3-2

Dr. Hirsch

Wien, Mariahilferstraße 31,

heißt veraltete Syphilis, Geschwüre und Hautkrankheiten jeder Art, sowie Harnröhrenflüsse und alle Folgen der Onanie, speciell Pollutionen und Manneschwäche, Fluß bei Frauen, gründlich und ohne Verunstaltung nach ganz neuer Methode (frische Fälle in nur wenigen Tagen). Ordination: täglich von 9 bis 4 Uhr und von 6 bis 8 Uhr abends, Sonn- u. Feiertage von 9 bis 4 Uhr. Honorar mäßig. Behandlung auch brieflich, und werden die Medicamente besorgt. (3930) 9

Brennholz.

(4452) 3-2

140 Klaffer 36zölliges Buchenholz

sind zu verkaufen. Näheres in F. Müllers Annoncenbureau in Laibach, Herrngasse 12.

Eisenmöbel-Fabrik

von (108) 104-79

Reichard & Comp.

in Wien, III., Marxergasse 17,

liefert nur solide Möbel für Ausstattungen, Salons, Hotels, Restaurateurs und Gärten. Neuer illustrierter Preis-courant gratis und franco.

Das Internationale Patent- und technische Bureau der Firma Reichard & Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, besorgt Patente für das Inland u. gesammte Ausland, fertigt auf Verlangen die formgerechten Beschreibungen und Zeichnungen für die Patentwerber an, übersetzt in alle Sprachen und übernimmt eventuell die Verwertung der von ihr besorgten Patente in allen Ländern. Prospekte des Patent- und technischen Bureaus von Reichard & Comp. in Wien gratis und franco.

Speisen- und Getränke-Tarife für Gastwirte,

elegant ausgestattet, stets vorrätig bei
Ig. v. Kleinmayr & F. Bamberg.

Kaffeehaus-Verpachtung.

Ein complet eingerichtetes Kaffeehaus sammt Restauration, in der Mitte des Ortes Adelsberg gelegen, ist vom 1. Dezember 1881, je nach Wunsch des Pächters, entweder auf 3 oder auf 5 Jahre zu verpachten. Zu dem Kaffee gehören auch zwei Wohnzimmer, eine Holzlege und ein Magazin auf dem Dachboden. (4377) 5-4

Anträge sind zu richten an Herrn Alois Dekleva in Laibach.

Zur Herbst- und Wintersaison

haben wir soeben eine reiche Auswahl schöner und dauerhafter Stoffe erhalten, und indem wir den p. t. Kunden die geschmackvollste, modernste und billige Ausführung in Anzügen zusichern, übernehmen desgleichen auch Stoffe zum Anfertigen der Kleider.

Achtungsvoll

F. Casermann & Comp.,

Theatergasse, Pauschin'sches Haus.

(4075) 8

(4438-2) Nr. 21,226.

Curatelverhängung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Das hochlöbl. k. k. Landesgericht hat mit Beschluß vom 30. August 1881, Z. 6367, über Anton Smrekar von Laibach wegen Blödsinns die Curatel verhängt, und es wurde für denselben Herr Anton Banholzer von Laibach, Froschgasse Nr. 4, als Curator bestellt.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. September 1881.

(4371-2) Nr. 7804.

Bekanntmachung.

Den unbekanntten Rechtsnachfolgern der Agnes und Maria Zafel und Mathias Terpin, alle von Gereut, wird bekannt gemacht, daß der